

AUDIOVISUELLES LABOR

S A L Z B U R G

Produktionsstätte wie Treffpunkt der jungen Filmemacher und Filmemacherinnen am Institut für Publizistik der Uni Salzburg ist das Audiovisuelle Labor. Theoretische und praxisorientierte Lehrveranstaltungen, Workshops und Laborübungen sowie Co-Produktionen von StudentInnen mit außeruniversitärer Kulturinitiativen bilden die Basis für ein qualifiziertes Studium der audiovisuellen Medien. Eine wichtige Grundlage des Curriculums, das im wesentlichen seit Berufung Siegfried Zielinskis im Jahre 1990 entwickelt wird, stellen die Produktionseinrichtungen dar.

Diese Einrichtungen ermöglichen die Verwebung theoretischen, historischen, analytischen, semiotischen Wissens mit Experimentalerfahrungen an Bildapparaten. Die Simulation filmischer Praxis erschließt ungeahnte Erfahrungspotentiale, welche einerseits die wissenschaftliche Auseinandersetzung befruchten, andererseits praxisnahe Qualifikationen (auf kreativer, praktisch-handwerkliche sowie organisatorischen Ebene) fördern.

ANLAGEN: Neben einem großen und zwei kleinen Videobearbeitungsplätzen stehen ein Sprechertonstudio, ein Fotolabor, diverse Video- und Tonaufnahmeeinheiten, eine S-8 Aufnahme- und Schnitteinheit sowie eine Kleinbildreproanlage zur Verfügung. Von größter Bedeutung für Forschungs-, Lehr- und Laborarbeiten ist schließlich das Videoarchiv (VHS Basis), das inzwischen an die 1000 Titel umfaßt.

Die technische Einrichtung wird von 5 Tutoren und einem Techniker betreut. Studioleiter ist Alois Pluschkowitz, Assistent am IPK/Salzburg.

KONTAKTADRESSE: AUDIOVISUELLES LABOR
Institut für Publizistik • UNI Salzburg Rudolfskai 42
A-5020 Salzburg
Tel: 0662/8044-4179 **Fax:** 0662/8044-4190



KuK Unter diesem Titel fand vom 24. bis 27. März 1992 im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Filmemacher in der Residenz" im Institutsgebäude der Publizistik der Universität Salzburg erstmals ein Treffen österreichischer Film- und Videostudent/inn/en zum Kennenlernen und kreativen Austausch statt.

70 Gäste (Filmemacher in Ausbildung, ihre Lehrer und Medienfachleute) waren eingeladen, ihre Arbeiten zu zeigen, neue Medienprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Sie beleuchteten ihre unterschiedlichen Arbeitsweisen, ihre Ideen und Herangehensweisen an filmisches Material, verglichen die Ausstattungen ihrer Ausbildungsstätten. Es wurden filmische Visionen ausgetauscht, Pläne geschmiedet, gemeinsam gefilmt und 1000e Blicke verschenkt.

Beabsichtigt war unter anderem ein Kommunikationsnetzwerk zwischen den Instituten zu knüpfen, um unsere Kräfte in der kleinen österreichischen Filmszene bündeln zu können und wechselseitig nutzbar zu machen. Vielleicht, der erste Schritt dahin ist getan. Nächstes Jahr soll dieses Treffen in Linz an der Hochschule für Gestaltung ihre Fortsetzung finden.

Die Aktivisten des "Kaos"-Treffen in Salzburg waren Studierende der Hochschule für Musik und darstellende Kunst (Filmakademie)/Wien, der Hochschule für Angewandte Kunst/Wien, des Instituts für Publizistik/Wien, der Theaterwissenschaft/Wien, der Hochschule für Gestaltung/Meisterklasse für visuelle Mediengestaltung/Meisterklasse für visuelle Gestaltung/Linz, der Technischen Universität/Graz, der Geisteswissenschaft/Innsbruck, dem Institut für Unterrichtstechnologie und Medienpädagogik/Klagenfurt, des Mozarteums/Salzburg und des Instituts für Publizistik/Salzburg.

Initiiert und organisiert wurde von Brunhild Lerchster und Judith Pfahnl, beide Studierende im Schwerpunkt Audiovision am IPK/Salzburg.

Initiator und Leiter der Veranstaltungsreihe "Filmemacher in der Residenz" ist Siegfried Zielinski, Professor für Audiovision am Institut für Publizistik der Universität Salzburg.

Die Buch-Broschüre zur Veranstaltung ist im Entstehen.

FILMEMACHER IN DER RESIDENZ UNIVERSITÄT SALZBURG



KONTAKTADRESSE:: FILMEMACHER IN DER RESIDENZ
Institut für Publizistik • UNI Salzburg Rudolfskai 42
A-5020 Salzburg
Tel: 0662/8044-4182, 4170 Fax: 0662/8044-4190

"FILMEMACHER IN DER RESIDENZ"-Programm: Zweimal im Jahr, eine Woche lang, sind Stadt und Universität Salzburg gezielt Knotenpunkt filmischen Schaffens. Regisseure, Videokünstler, Produzenten oder Autoren - Filmemacher im weitesten Sinn eben - werden eingeladen, für diese Zeit Gast in der Residenz zu sein. Student/inn/en im Schwerpunkt Audiovision des IPK der UNI Salzburg erhalten hier die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Gast innerhalb eines Workshops praktische Erfahrungen und Ideen zu sammeln und mit filmischem Material zu experimentieren. Öffentliche Filmvorführungen/Retrospektiven der Arbeiten des Gastes, Diskussionen, Präsentationen der Workshopergebnisse ergänzen die Veranstaltung. Als Abschluß und Zusammenfassung der Woche wird eine Buch-Broschüre publiziert.